



FitFor55: Wie schaffen wir Klimaneutralität bei Europas Gebäuden und das fair und sozial?

Der Klimasozialfonds

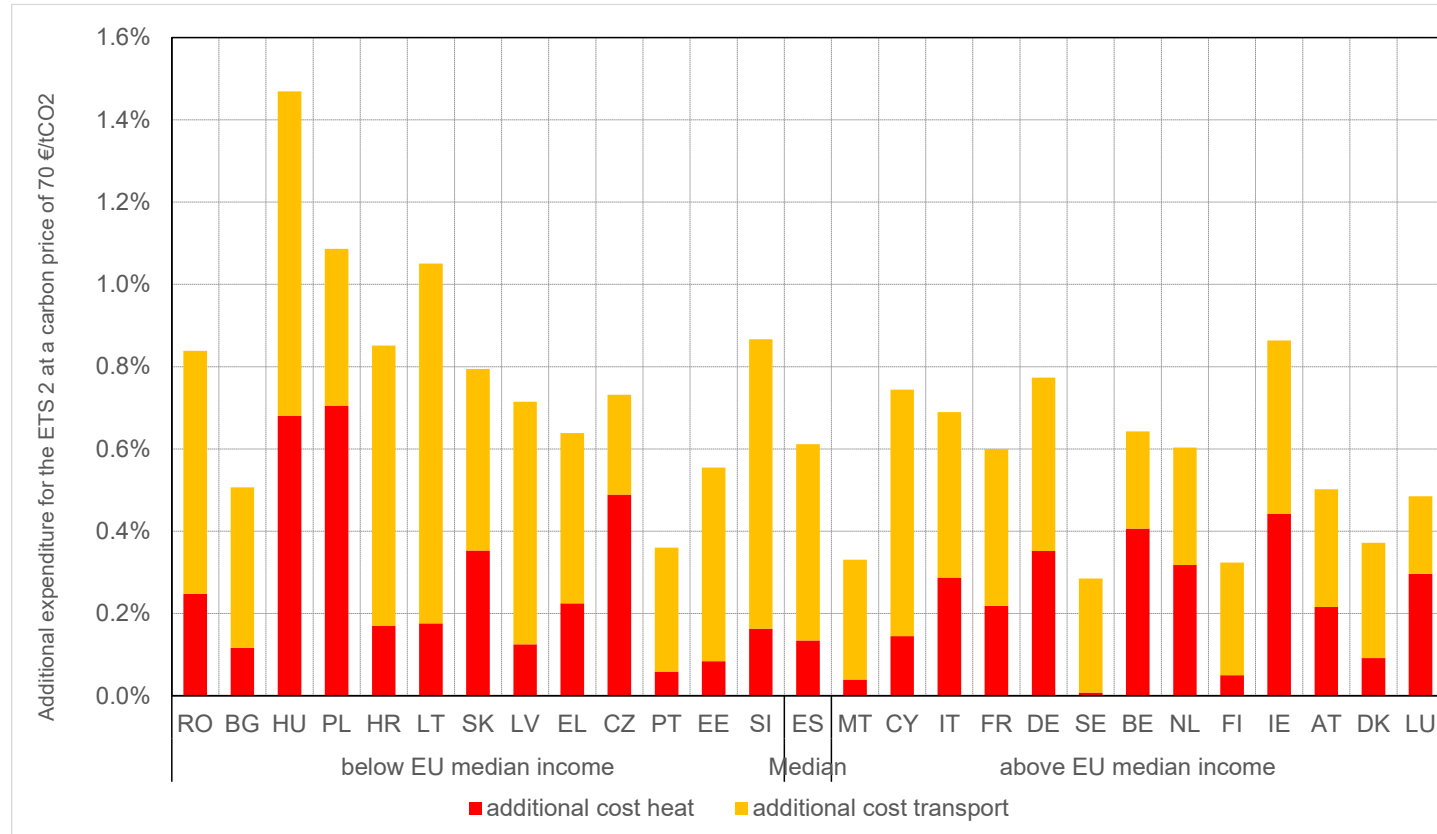
Dr. Katja Schumacher | LAG Europa Bündnis 90/Die Grünen| Berlin, den 19.06.2023



## ETS-2 und Klimasozialfonds

- **ETS-2**: EU-weites CO<sub>2</sub>-Bepreisungssystem von Brennstoffverbräuchen im Gebäude- und Straßenverkehrssektor sowie in zusätzlichen Sektoren (kleine Industrie, die nicht dem bestehenden EU ETS unterliegt)
  - Start im Jahr 2027, ggf. 2028,
  - Versteigerung der Zertifikate,
  - Verwendung der Einnahmen für Klimasozialfonds und für klima- und/oder sozialrelevante Ausgabenzwecke im Bereich Gebäude oder Straßenverkehr etc..
- **Klimasozialfonds** soll die Auswirkungen des ETS-2 auf besonders betroffene Haushalte und Kleinstunternehmen abfedern (Verordnung 2023/955 vom 10. Mai 2023). Start in 2026.

# Zusätzliche Ausgabenbelastung für Wärme und Mobilität durch den ETS 2 (Preisannahme 70 €/tCO<sub>2</sub>) pro EU Mitgliedsland



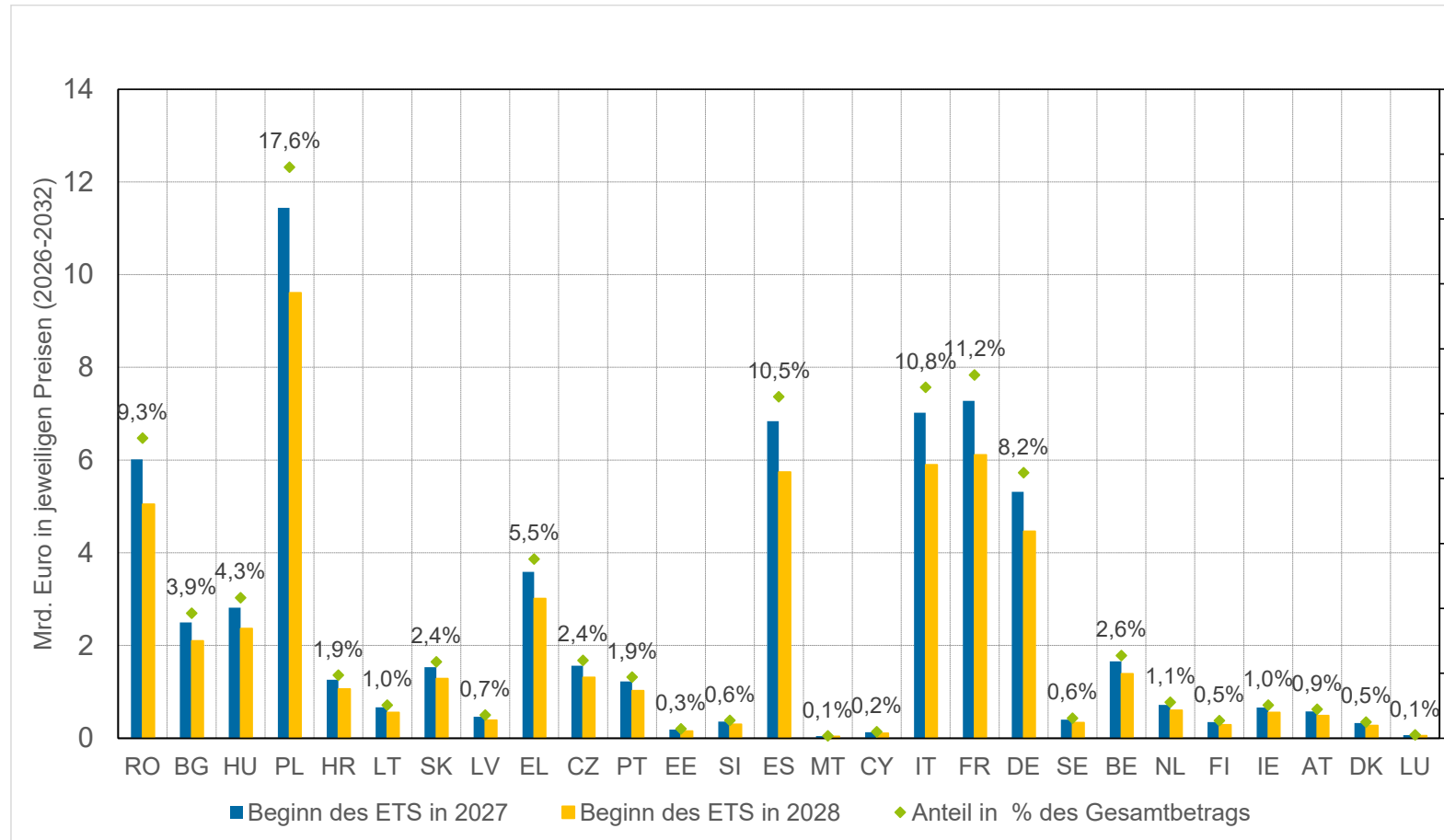
- Hoher Anteil an Konsumausgaben in HU, PL
- Niedrige Pro-Kopf-Emissionen in Rumänien aber hohe Belastung
- Niedrigere Belastung in Ländern mit hohem Anteil an Fernwärme (FI, SE, BG) oder niedrigem Wärmebedarf (PT, MT)
- Deutlich höhere Belastung in ärmeren Mitgliedstaaten

Daten: Own calculations based on Eurostat - Air emissions accounts by NACE Rev. 2 activity [env\_ac\_ainah\_r2]; Final consumption expenditure of households by consumption purpose (COICOP 3 digit) [NAMA\_10\_CO3\_P3\_custom\_120424];

## Der Klimasozialfonds

- Erwartetes **Gesamtvolumen im Klimasozialfonds EUR 86,7 Mrd.** für den Zeitraum 2026-2032 (ETS-Einnahmen EUR 65 Mrd., sowie 25%-Kofinanzierung durch MS).
  - Budget für Deutschland: 7,1 Mrd. Euro (5,3 Mrd. Euro + Kofinanzierung) für 2026-2032
- **Höchstens 37,5%** dürfen für direkte Einkommensunterstützung verwendet werden. Der Fokus liegt auf finanzielle Unterstützung von klimafreundlichen Maßnahmen und Investitionen bei vulnerablen Gruppen.
- Die Unterstützung durch den Fonds erfolgt **zusätzlich** zu anderen EU-Fonds, Programmen und Instrumenten.
- Die förderfähigen Maßnahmen und Instrumente sind in der Verordnung beschrieben. In **Klimasozialplänen** legen die Mitgliedsstaaten dar, welche Maßnahmen geplant sind. Die Auszahlung der Mittel erfolgt nach Erreichen der in den Klimasozialplänen beschriebenen Meilensteine. Deutschland muss **bis Mitte 2025** einen Klimasozialplan erstellen und einreichen.

# Maximale Mittelzuweisung für jeden Mitgliedstaat (ohne Ko-Finanzierung)

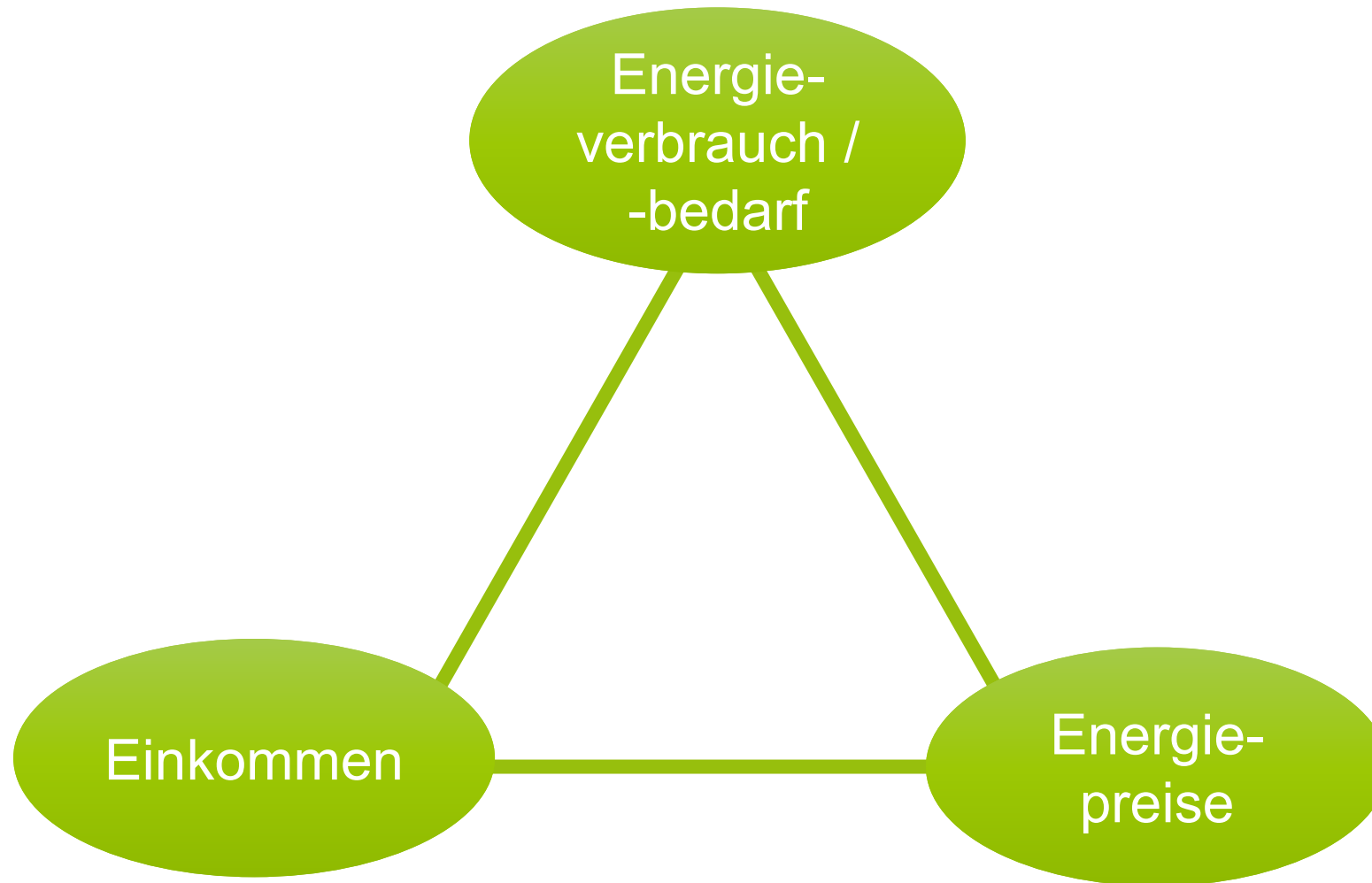


- Summe 65 Mrd. bzw. 54,6 Mrd. Euro
- Zeitraum 2026-2032 (7 Jahre)
- Verteilung anhand der Kriterien:
  - von Armut bedrohte ländliche Bevölkerung (2019)
  - Haushalts-CO<sub>2</sub> Emissionen Brennstoffe (Durchschnitt 2016-18)
  - Zahlungsrückstände bei Betriebskostenabrechnungen (2019)
  - Bevölkerungszahl (2019)
  - Pro-Kopf-Bruttonationaleinkommen in PPS (2019)
  - Anteil Referenzemissionen (ESR)
- D: 8,2% (Anteil an ETS 2-Emissionen ca. 23%)
- Frage: Wie hoch ist der Anteil der vulnerablen Bevölkerung?

# Vulnerabilität, Energie- und Mobilitätsarmut: Definitionen aus dem Klimasozialfonds

- **Artikel 2(1) „Energiearmut“** bezeichnet den fehlenden Zugang eines Haushalts zu essenziellen Energiedienstleistungen, die einen *angemessenen Lebens- und Gesundheitsstandard gewährleisten, einschließlich einer angemessenen Versorgung mit Wärme, Kälte und Beleuchtung sowie Energie für den Betrieb von Haushaltsgeräten*, im jeweiligen nationalen Kontext, unter Berücksichtigung der bestehenden sozialpolitischen und anderer einschlägiger Maßnahmen;
- **Artikel 2(10) „benachteiligte Haushalte“** von Energiearmut betroffene Haushalte oder Haushalte — einschließlich solcher *mit niedrigem Einkommen und mittlerem Einkommen im unteren Bereich* —, die stark von den *Preisauswirkungen* der Aufnahme der Treibhausgasemissionen von Gebäuden in den Anwendungsbereich der Richtlinie 2003/87/EG betroffen sind und denen die *Mittel* für eine Renovierung des Gebäudes, das sie bewohnen, *fehlen*;
- **Artikel 2(2) „Mobilitätsarmut“** den Umstand, dass Einzelpersonen und Haushalte nicht in der Lage sind oder Schwierigkeiten dabei haben, die *Kosten für privaten oder öffentlichen Verkehr zu tragen*, oder dass sie *keinen oder nur beschränkten Zugang zu Verkehrsmitteln* haben, die für ihren Zugang zu grundlegenden sozioökonomischen Dienstleistungen und Tätigkeiten erforderlich sind, unter Berücksichtigung des nationalen und des räumlichen Kontexts;
- **Artikel 2(12) „benachteiligte Verkehrsnutzer“** von Mobilitätsarmut betroffene Einzelpersonen oder Haushalte, jedoch auch Einzelpersonen und Haushalte — einschließlich solcher mit *niedrigem Einkommen und mit mittlerem Einkommen im unteren Bereich* —, die stark von den *Preisauswirkungen* der Aufnahme der Treibhausgasemissionen aus dem Straßenverkehr in den Anwendungsbereich der Richtlinie 2003/87/EG betroffen sind und denen die *Mittel fehlen*, um emissionsfreie und emissionsarme Fahrzeuge zu erwerben oder auf alternative — auch öffentliche — nachhaltige Verkehrsmittel umzusteigen;

## Drei Kernursachen für besondere Betroffenheit = drei Ansatzpunkte

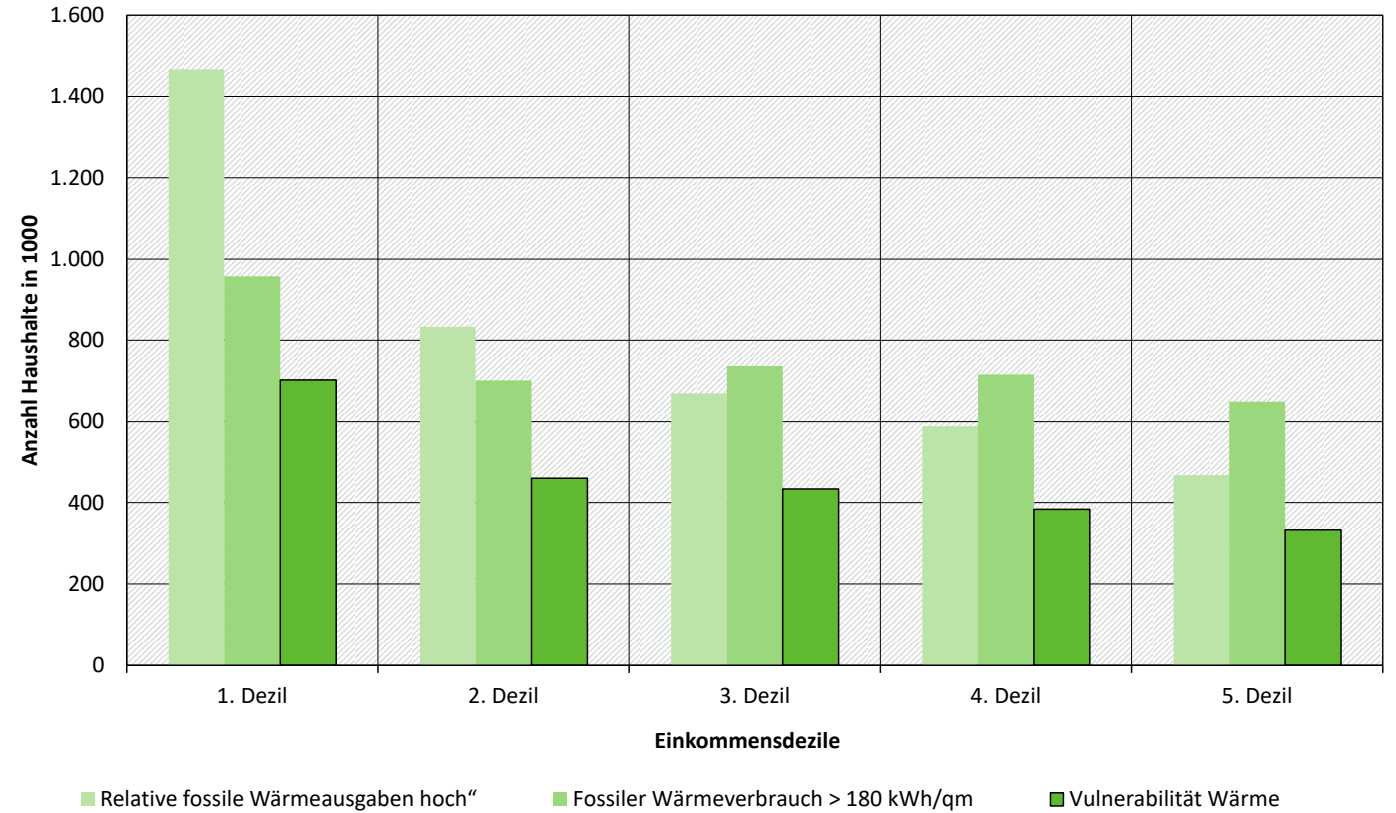
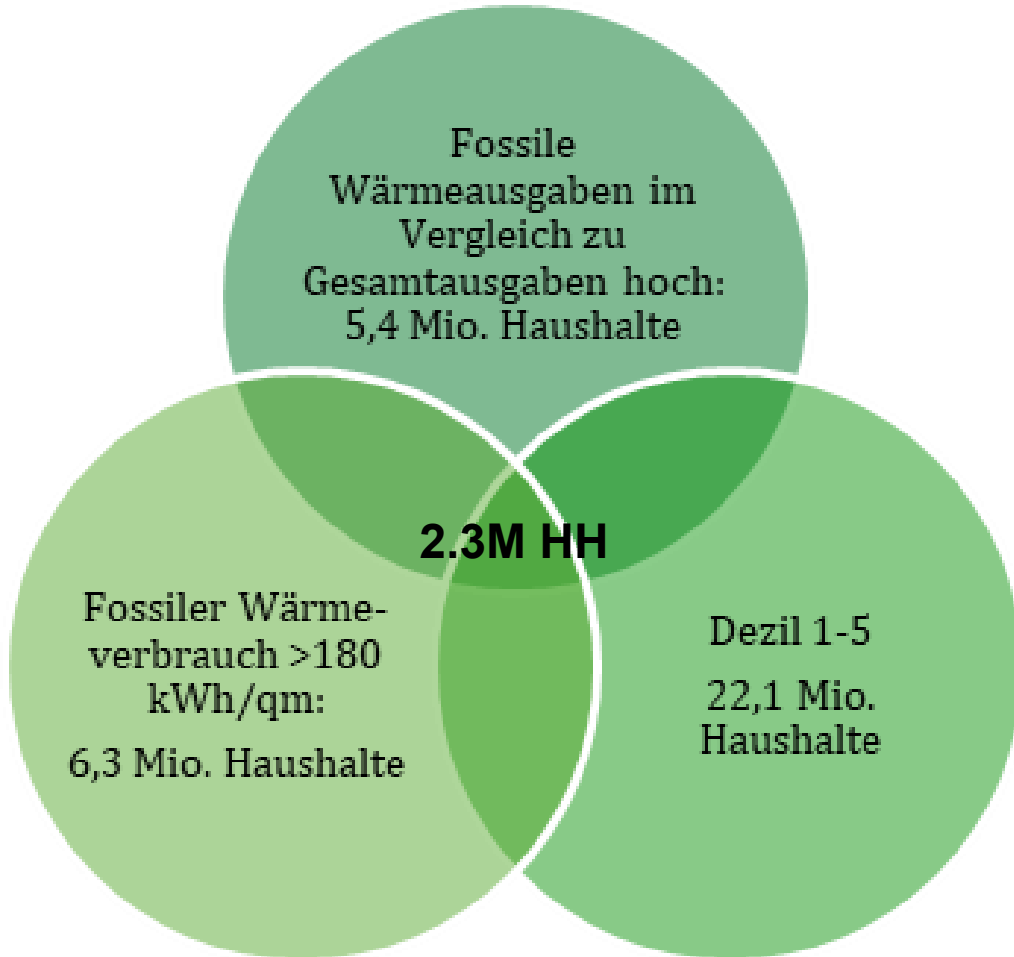


## Wie können Definitionen in Indikatoren übersetzt werden?

- Unterschiedliche Indikatoren für unterschiedliche Zwecke, auf unterschiedlichen Ebenen:
  - **Wie viele** (und welche) Haushalte sind **betroffen**?
  - **Wie viel Geld** brauchen wir (um Haushalte zu unterstützen)?
  - Wie können Haushalte ihren „Vulnerabilitäts-Status“ **nachweisen**? (Praktikabilität)
- Vulnerabilität hat viele Facetten (Thomson et al, 2017) -> Wie können diese quantifiziert werden?
- Energiearmutsindikatoren gut erforscht und implementiert:
  - (Mehrere) single (EU) vs. compound (UK) Indikatoren
  - Stark von Datenverfügbarkeit abhängig
- Mobilitätsarmutsindikatoren noch in der Findung (Mattioli et al, 2017; Mattioli 2021; Büchs 2021; Lowans et al, 2021)

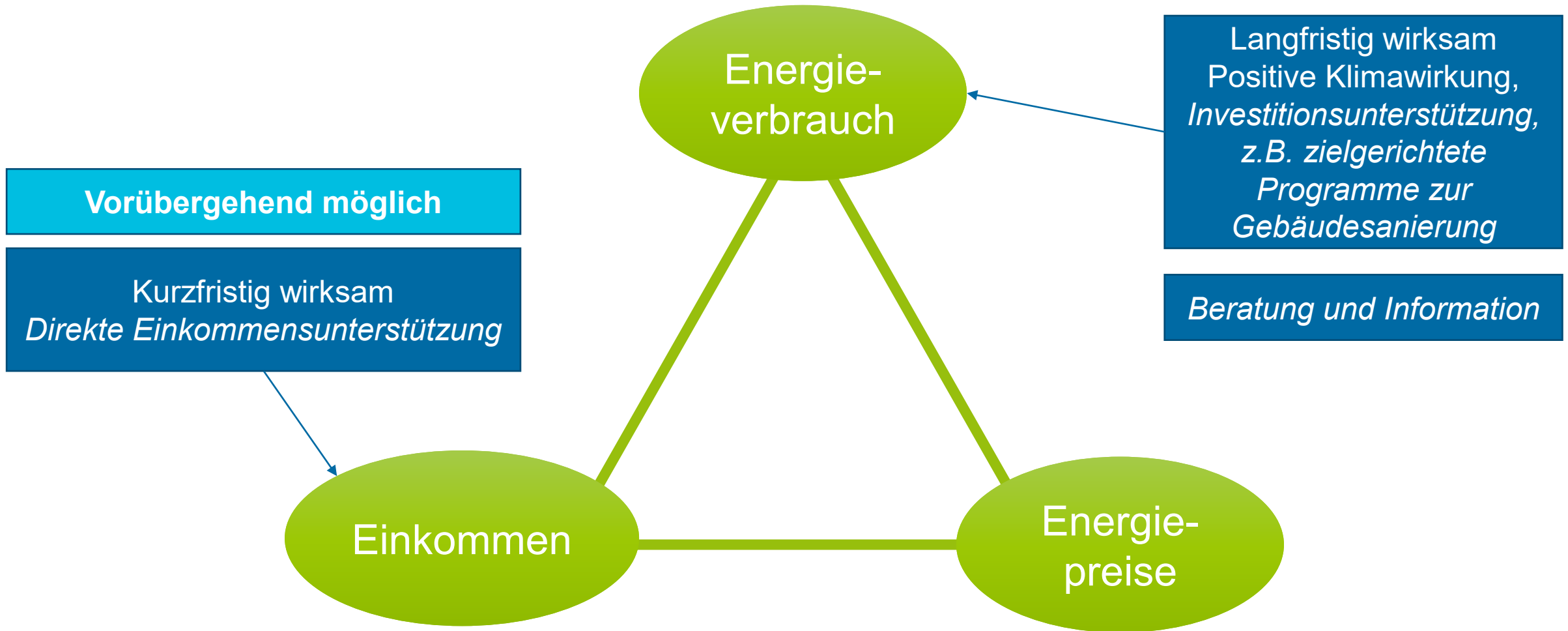


# Kombinierter Indikator für Deutschland: Besondere Betroffenheit in Bezug auf CO<sub>2</sub>-Bepreisung von Heizenergie



Hohe Wärmeausgaben: 2M-Indikator – Anteil der Wärmeausgaben mehr als zweimal die Medianausgaben (hier: nur fossile Energieausgaben)

# Ansatzpunkte des Klimasozialfonds



## Klimasozialpläne

- Artikel 4(3) Der Plan kann nationale Maßnahmen für **befristete direkte Einkommensbeihilfen** an benachteiligte Haushalte und benachteiligte Verkehrsnutzer vorsehen.... (max. 37,5% der Gesamtkosten des Plans)
- Artikel 4(4) Der Plan enthält **nationale und gegebenenfalls lokale und regionale Maßnahmen und Investitionen** gemäß Artikel 8, zur
  - a. Durchführung von **Gebäuderenovierungen** und zur **Dekarbonisierung des Heizens und Kühlens** von Gebäuden, auch durch **Erzeugung und Speicherung** von erneuerbarer Energie;
  - b. verstärkten **Nutzung emissionsfreier und emissionsarmer Mobilität** und des **Ausbaus** der entsprechenden Verkehrsmittel.
- Struktur für Klimasozialpläne ist vorgegeben, Kohärenz mit NECP, öffentliche Konsultationen

# Maßnahmen im Gebäudebereich, die aus Mitteln des Klimasozialfonds finanziert werden können

- **Unterstützung von Gebäuderenovierungen**, insbesondere für benachteiligte Haushalte und benachteiligte Kleinunternehmen, die Gebäude mit der schlechtesten Energieeffizienz bewohnen bzw. nutzen, auch für Mieter und Bewohner von Sozialwohnungen;
- Unterstützung des **Zugangs zu erschwinglichem energieeffizientem Wohnraum**, einschließlich Sozialwohnungen;
- **Leistung eines Beitrags zur Dekarbonisierung** — etwa durch Elektrifizierung — des Heizens und Kühlens von Gebäuden und des Kochens in Gebäuden durch Bereitstellung des **Zugangs zu erschwinglichen und energieeffizienten Systemen** und durch **Integration der Erzeugung und Speicherung von erneuerbarer Energie**, auch durch Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften, Bürgerenergiegemeinschaften und andere aktive Kunden zur Förderung der Verbreitung des Eigenverbrauchs von erneuerbarer Energie, wie die gemeinsame Nutzung von Energie und Peer-to-Peer-Geschäfte im Bereich der erneuerbaren Energie, die Anbindung an intelligente Netze und Fernwärmenetze, die zur Erzielung von Energieeinsparungen oder der Verringerung von Energiearmut beitragen;
- Bereitstellung von **gezielter, zugänglicher und erschwinglicher Information, Bildung, Sensibilisierung und Beratung** zu kostenwirksamen Maßnahmen und Investitionen, zu verfügbarer Unterstützung für Gebäuderenovierungen und Energieeffizienz sowie zu nachhaltigen und erschwinglichen Mobilitäts- und Verkehrsalternativen;
- **Unterstützung öffentlicher und privater Einrichtungen**, einschließlich Anbietern von Sozialwohnungen — insbesondere öffentlich-private Genossenschaften —, bei der Entwicklung und Bereitstellung bezahlbarer Energieeffizienz-Lösungen und angemessener Finanzierungsinstrumente im Einklang mit den sozialen Zielen des Fonds;



# Überlegungen zu Beispielen für mögliche KSF-Maßnahmen in Deutschland im Gebäudebereich

- Höhere Fördersätze für vulnerable Eigentümer\*innen (selbstnutzend und vermietend) – Vorbilder Österreich „Sauber Heizen für alle“ oder Frankreich „Ma prime renov serenite“
- Bundesprogramm mit höheren Fördersätzen für Sanierungen in MFH mit Wohnungen im preisgebundenem Segment (WBS) oder bei Gemeinnützigkeitsrecht – Kopplung an Belegungs- und Mietpreisbindung.
  - Alternativ: Aufstockung und Fokussierung der Länderprogramme „Energetische Stadtsanierung“ auf vulnerable Quartiere, „sozialer Zusammenhalt“ auf Energieeffizienz.
- Flächendeckende zielgruppenspezifische Energieberatung (z.B. untere 5 EK-Dezile) (über Stromspar-Check)
- Klimakomponente im Wohngeld; keine Pauschale, sondern gekoppelt an den Energieverbrauch des Gebäudes; Energieeffizienzausweis erforderlich. Flächendeckender Klimabonus in den KdU/KdH.





Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



# Wissenschaftliche Studien des Öko-Instituts zum Thema

- [Studie: „Energiepreiskrise: Wie sozial und nachhaltig sind die Entlastungspakete der Bundesregierung?“ \(im Auftrag des Umweltbundesamts\)](#)
- [Studie: „Mehrfamilienhäuser: Der blinde Fleck der sozialen Wärmewende - Wie belastet sind Haushalte durch Wärmeenergiekosten und wie wirkt die Gas- und Wärmepreisbremse?“ \(im Auftrag der RLS\)](#)
- [Studie: "Wie wohnt Deutschland?" \(im Auftrag des BBSR\)](#)
- [Kurzstudie „Energetische Sanierung schützt Verbraucher\\*innen vor hohen Energiepreisen – Vorschläge für eine soziale Ausgestaltung der Förderung“ von Öko-Institut und Deutsche Umwelthilfe](#)
- [Studie: „Der Klima-Sozialfonds im Fit-for-55-Paket der europäischen Kommission – Definition und Quantifizierung vulnerabler Haushalte und notwendige Investitionsbedarfe“ \(im Auftrag des Umweltbundesamtes\)](#)
- [Studie: „Policy brief: Supporting households in the energy price crisis A comparative analysis of approaches in Germany, Poland and Romania“ \(im Auftrag der Europäischen Klimaschutzinitiative\)](#)
- [Studie: „Energy Affordability: Sharing Lessons from the EU and Australia’s Low Carbon Transitions“ \(gefördert durch SPIPA – Strategic Partnerships for the Implementation of the Paris Agreement\) und Artikel in der Conversation](#)
- [Studie: Sozialverträgliche Wärmewende in Berlin. Herausforderungen und Lösungen für Haushalte mit geringem Einkommen. Forschungsverbund Ecornet Berlin](#)
- [Studie „Verteilungswirkungen ausgewählter klimapolitischer Maßnahmen im Bereich Wohnen“ des Öko-Instituts \(gefördert von Bundesministerium für Arbeit und Soziales\)](#)
- [Studie „Klimaschutz auf Kurs bringen: Wie eine CO2-Bepreisung sozial ausgewogen wirkt“ von Öko-Institut und Freier Universität Berlin \(im Auftrag von Agora Verkehrswende und Agora Energiewende\)](#)
- [Studie zum Vorschlag für einen Klima-Sozialfonds im Rahmen des Fit-for-55-Klimapakets der europäischen Kommission – Social Climate Fund \(im Auftrag der ECF\)](#)
- [Studie „Policies and measures to alleviate energy poverty in Germany – learning from good practices in other European countries“ des Öko-Instituts, gefördert durch das BMBF](#)

# Weitere Inhalte des Öko-Instituts zum Thema

## Inhalte auf der Webseite

- [Dokumentation der Tagung „Wende? Nur sozial! Wie ökologische Transformationen gerecht sein können“ des Öko-Instituts](#)
- [Podcast „Wie sozial kann die Energiewende sein?“ des Öko-Instituts](#)
- [Onlinemagazin eco@work – Ausgabe „Transformation sozial gestalten“ des Öko-Instituts](#)
- [Blog: Energiepreiskrise: Wie sozialverträglich ist das Entlastungspaket der Bundesregierung?](#)
- [Blog: “Making everyone fit for 55 – How can the Social Climate Fund support the transition in the buildings sector?”](#)
- [Blog: Neu ab Januar: Stürzt uns der CO2-Preis zusätzlich in die Krise? – Öko-Institut e.V.](#)

## Vorträge (ausgewählte)

- Schumacher, Katja (1. Dez. 2022): Klimawandel und Verteilung: Wer braucht welche Unterstützung? Ringvorlesung "Wirtschaft und Sozialstaat im Klimawandel" der Hochschule Bremen <https://www.hs-bremen.de/die-hsb/aktuelles/veranstaltung/klimawandel-und-verteilung-wer-braucht-welche-unterstuetzung/>, Live-Stream: <https://www.youtube.com/watch?v=4aBwzytieZY> und <https://www.arbeitnehmerkammer.de/service/magazin-der-arbeitnehmerkammer/bam/ausgabe-november/dezember-2022/interview-mit-katja-schumacher-zur-ringvorlesung.html>; Bremen.
- Schumacher, Katja (29. Sept. 2022) Klimaschutz sozial gerecht gestalten. Symposium „Klimaschutz in Caritas und Diakonie: Den Weg erfolgreich gestalten“ der Versicherer im Raum der Kirchen Akademie GmbH <https://vrk-akademie.de/2022-09-symposium-klimaschutz-in-caritas-und-diakonie-den-weg-erfolgreich-gestalten/> und [https://vrk-akademie.de/wp-content/uploads/2022/10/2022-09-29\\_Praesentation\\_Schumacher\\_Katja\\_final.pdf](https://vrk-akademie.de/wp-content/uploads/2022/10/2022-09-29_Praesentation_Schumacher_Katja_final.pdf). Berlin.
- Schumacher, K. (22. Juni 2022): Alles eine Frage des Geldes?; Jahrestagung 2022 des Öko-Instituts „Wende? Nur sozial! Wie ökologische Transformationen gerecht sein können“; dbb forum Berlin, 22.06.2022; <https://www.oeko.de/fileadmin/oekodoc/jt2022-Schumacher.pdf> Berlin.
- Cludius, J. (2. Dez. 2022): FSR 8th Annual Conference on the Economic Assessment of European Climate Policies: An ETS-2 for buildings and road transport: Impacts, vulnerabilities and the role of the Social Climate Fund: [https://www.oeko.de/fileadmin/oekodoc/EUI-FSR-ETS\\_2.pdf](https://www.oeko.de/fileadmin/oekodoc/EUI-FSR-ETS_2.pdf) online